Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 27 (1965)

Heft: 4

Rubrik: 38. Tätigkeitsbericht des Schweizerischen Traktorverbandes : über die Zeit vom 1. Juli 1963 bis zum 30. Juni 1964.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

maximale Leistungsfähigkeit, ungeachtet des Standes der Ernte oder der Witterungsverhältnisse.

«Auslands-Informationen», Hamburg

Claas kauft Perkins-Dieselmotoren in Grossbritannien

Die führende deutsche Herstellerfirma für Mähdrescher, die Gebrüder Claas Maschinenfabrik GmbH in Harsewinkel über Gütersloh, hat der Perkins-Gruppe in Peterborough Grossbritannien, einen Auftrag für die Lieferung von 14 500 Dieselmotoren im Wert von 2,5 Mill. Pfund Sterling = 28 Mill. DM erteilt. Nach Ansicht britischer Industriekreise handelt es sich hier um den grössten Einzelauftrag für Dieselmotoren, der bisher von einer deutschen Firma nach Grossbritannien vergeben wurde.

«Auslands-Informationen», Hamburg

38. Tätigkeitsbericht

des Schweizerischen Traktorverbandes

über die Zeit vom 1. Juli 1963 bis zum 30. Juni 1964.

(Die Zahlen in Klammern nach einer Zahl beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr)

1. Allgemeines

Wegen der durch den Bundesratsbeschluss (BRB) vom 18. Juli 1961 geschaffenen neuen Arten von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen, fällt seit dem 30. September 1961 die alljährliche statistische Erfassung der Landwirtschaftstraktoren aus. Die durch den genannten BRB bedingte Reorganisation ist noch nicht in allen kantonalen Strassenverkehrsämtern beendet. Das Eidgenössische Statistische Amt kann daher auch per 30. September 1963 den Bestand der landwirtschaftlichen Motorfahrzeuge noch nicht melden.

Am 30. September 1960 zählte das genannte Amt 48 890 Landwirtschaftstraktoren. Den Bestand für die folgenden Jahre schätzt Hr. Dr. Brugger vom Schweiz. Bauernsekretariat wie folgt:

1961:	54 000	zweiachsige landw. Motorfahrzeuge
1962:	59 000	zweiachsige landw. Motorfahrzeuge
1963:	63 000	zweiachsige landw. Motorfahrzeuge

Den grössten Anteil an den anfangs Oktober 1962 bis Ende September 1963 neu in den Verkehr gesetzten 4412 Landwirtschaftstraktoren und landw. Kombinationsmaschinen verzeichnen die Kantone Bern (863), Zürich (559), Waadt (480), Luzern (385), Freiburg (387), Aargau (380), und St. Gallen (352). Im Jahre vorher waren es die Kantone Bern (1164), Waadt (825), Thurgau (719), Aargau (579) und Zürich (755).

2. Der Mitgliederbestand

Unsere Sektionen haben vom 1. Juli 1963 bis zum 30. Juni 1964 insgesamt 902 Mitglieder (1838) geworben. Damit ist der Mitgliederbestand von 33 638 auf 34 540 angestiegen. Es ist dies der kleinste Zuwachs seit 1951.

Vermutlich steht dieser Rückgang in der Mitgliederwerbung im Zusammenhang mit dem neuen Verfahren bei der Zollrückvergütung auf den zu landwirtschaftlichen Zwecken verwendeten Treibstoffen (Diesel und Benzin). Wie wir in einem späteren Abschnitt sehen werden, trifft unseren Verband für das unbefriedigende Funktionieren keine Schuld. Zudem sollten gerade diese Schwierigkeiten ein Grund dafür sein, sich noch mehr zusammenzuschliessen und mit vereinten Kräften nach einer annehmbaren Lösung zu suchen.

Den grössten Anteil am Zuwachs verdanken wir folgenden Sektionen: Bern (299), Aargau (181), Zürich (105), Thurgau (99), Luzern (94) und St. Gallen (82). Aus der Tabelle 1 geht übrigens die Veränderung im Mitgliederbestand sämtlicher Sektionen hervor. Mit diesen Zahlen möchten wir in keiner Weise den kleinen Sektionen Unrecht tun, die selbstverständlich nie Vermehrungen in der genannten Grössenordnung erzielen können. Man möge übrigens ebenfalls Vergleiche mit dem Traktorbestand in den betreffenden Einzugsgebieten anstellen (Tabelle 6 des Anhanges). Vielleicht mag auch ein Blick auf die Tabellen 2 und 2a (Veranstaltungen der Sektionen) richtungsweisend sein.

Allen, die mitgeholfen haben, neue Mitglieder zu werben, danken wir bestens.

Tabelle 1

Mitgliederbestand bei den einzelnen Sektionen

Sektionen	30.6.1960	30.6.1961	30.6.1962	30.6.1963	30.6.1964	Veränderung
Aargau	1911	2097	2419	2855	3036	+ 181
Beider Basel	702	739	768	774	797	+ 23
Bern	3909	4256	4734	5168	5467	+ 299
Berner Jura	277	339	361	408	410	+ 2
Direkt-Mitglieder	5	3	3	1	1	—
Freiburg	2470	2450	2567	2554	2485	— 69
F. Liechtenstein	—	232	262	295	304	+ 9
Genf	567	566	566	563	563	—
Graubünden	56	46	50	58	52	— 6
Luzern	1577	1642	1879	1938	2032	+ 94
Neuenburg	288	375	479	565	590	+ 25
Nidwalden	66	75	77	97	111	+ 14
Obwalden	111	134	155	172	172	—
St. Gallen *	1778	1914	2299	2357	2439	+ 82
Schaffhausen	857	929	983	1003	1002	— 1
Schwyz	271	302	361	400	398	— 2
Solothurn	688	846	965	1003	1035	+ 32
Tessin	244	242	245	239	239	—
Thurgau	2337	2530	3027	3138	3237	+ 99
Waadt	3192	3147	3595	3681	3686	+ 5
Wallis	132	130	225	259	270	+ 11
Zug	281	318	365	393	392	— 1
Zürich	5007	5278	5415	5717	5822	+ 105
Total	26726	28590	31800	33638	34540	+ 902

* bis 1960 inkl. Fürstentum Liechtenstein

3. Das Verhältnis zu den Mitgliedern

Der notwendige Kontakt zu den Mitgliedern wird nach wie vor durch die jährlich 15 mal erscheinende Verbandszeitschrift «DER TRAKTOR und die Landmaschine» aufrechterhalten, wie auch durch den Besuch von Haupt- und Regionalversammlungen.

Wir haben im Verlaufe der letzten zwanzig Jahre bei jeder sich bietenden Gelegenheit versucht, von den Mitgliedern direkt zu erfahren, ob unsere Tätigkeit ihren Erwartungen entspricht. Leider fallen die Urteile zu spärlich aus, um daraus einen allgemein gültigen Schluss zu ziehen. Es bleibt uns daher nichts anderes übrig, als den für die Schweiz auch in andern Belangen allgemein gültigen Satz anzuwenden: «Solange nicht reklamiert wird, ist man zufrieden.» Trotzdem greifen wir eine vor vier Jahren angebrachte Anregung erneut auf. Es scheint uns unentbehrlich, dass sich die Traktorbesitzer jeder grösseren politischen Gemeinde oder mehrerer kleinerer politischen Gemeinden mindestens einmal im Winter treffen, um aktuelle Probleme der Motorisierung und Mechanisierung zu beraten und um besonders wichtige Punkte daraus der zuständigen Sektionsgeschäftsstelle zu melden. Wir fordern allfällige Verbindungsmänner der Sektionen oder im Landmaschinenwesen erfahrene Mitglieder auf, im kommenden Winter die Initiative zu derartigen regionalen Zusammenkünften zu ergreifen. Sie würden bestimmt zur Quelle zahlreicher und guter Vorschläge werden, die unsere Tätigkeit nicht nur auf der Höhe, sondern stets auch aktuell zu halten vermöchten. Alle, die dies tun werden, dürfen unseres Dankes sicher sein.

4. Die Zusammenarbeit mit den 22 Sektionen

blieb angenehm, erfreulich und erspriesslich. Nebst den jährlichen Zentralvorstandssitzungen wird die Kontaktnahme besonders auf telephonischem und schriftlichem Wege aufrechterhalten. Ueber die laufenden Geschäfte orientieren wir die Herren Sektionspräsidenten und -geschäftsführer durch Zirkulare und Abschriften von Dokumenten. Während der vergangenen 12 Monate waren es nebst der üblichen Korrespondenz 48 (53) Sendungen. Wir erreichen mit diesem Vorgehen, dass die Herren Präsidenten und Geschäftsführer stets über das Wichtigste auf dem Laufenden gehalten werden.

Den Herren Präsidenten, Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern unserer Sektionen danken wir für ihren uneigennützigen Einsatz und ihre für uns unentbehrliche Mitarbeit bestens.

5. Die Veranstaltungen der Sektionen

In den meisten Sektionen wurde die übliche Tätigkeit durch die Durchführung der regionalen und kantonalen Ausscheidungswettkämpfe des «Cup der Landjugend - Expo 1964» (s. Tabelle 2a) in dem Sinne beeinträchtigt, dass die Vorbereitungsarbeiten gross und die Breitenstreuung verhältnismässig gering waren. Trotzdem haben mehrere Sektionen noch eine überaus rege Tätigkeit entfaltet.

Die Vorbereitungskurse im Hinblick auf die theoretische Fahrprüfung der jugendlichen Fahrer landw. Motorfahrzeuge verzeichnen am meisten Veranstaltungen (246) und am meisten (5927) Teilnehmer (s. Tabelle 2). Dabei verdienen die Leistungen der Sektionen Bern (119/1533), St. Gallen (41/1512), Zürich (13/612), Freiburg (7/774), Thurgau 18/417), Schaffhausen (8/212) und Berner Jura 10/204) besondere Erwähnung.

Wie letztes Jahr haben wir das Mitwirken der Sektionen an den theoretischen Fahrprüfungen nicht mitgezählt. Diese Mitarbeit bedeutet indessen für die Sektionen die gleiche zeitliche Beanspruchung wie jede andere Veranstaltung. Ihretwegen müssen andere Kurse zurückgestellt werden. Wir zählen die genannte Mitarbeit nicht mit, um unserer Zusammenstellung nicht den Anschein der Unwirklichkeit zu geben.

Bekanntlich ist die Verordnung über die Strassensignalisation (SSV) am 1. August 1963 in Kraft getreten. Diesem Umstand Rechnung tragend, haben mehrere Sektionen ihre Mitglieder anlässlich von regionalen Versammlungen mit den neuen Strassensignalen vertraut gemacht. Die Sektion Bern hat dabei mit 31 Vorträgen und 3100 Zuhörern jeden Rekord geschlagen. Sowohl Geschäftsführer Christen, wie Pol. Wm. Thomann verdienen für diesen nächtlichen Einsatz ein wohlverdientes Wort der Anerkennung. Hervorgetan hat sich diesbezüglich auch die Sektion Solothurn (15/362).

Unter den techn. Kursen der Sektionen Thurgau und Schaffhausen figurieren 5 resp. 6 Funktionskontrollen an 70 resp. 68 Traktoren. Diese erstmals im Jahre 1957 propagierten Kontrollen haben schon manchen Landwirt vor grossem Reparatur-Schaden bewahrt. Es wäre zu wünschen, dass diese Kontrollen vermehrt in das Arbeitsprogramm der Sektionen aufgenommen würden. Wir werden hierüber einen weiteren Instruktionskurs vorsehen.

Die Tabellen 2 und 2a zeigen, dass die Sektionen mit ihren Veranstaltungen 22 938 (28 984) Landwirte erreicht haben. Das ist überaus erfreulich. Den Sektionsvorständen, ihren Kursleitern und Referenten sprechen wir für die grosse Arbeit unseren aufrichtigen Dank aus.

Tabelle 2

Veranstaltungen der Sektionen

Sektionen	Versammlungen						Kurse				Demonstr.		Exkurs.		Total	
	G. V.		Reg.-Vers. m. techn. Vortr.		Reg.-Vers. m. Vortr. U.V.		Techn.		Vorb. Fhr. Pr.							
	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.
Aargau	1	120	2	195	—	—	3	39	—	—	1	180	—	—	7	534
Beider Basel	1	150	1	150	1	300	—	—	3	115	—	—	—	—	6	715
Bern	1	300	3	260	31	3100	16	310	119	1533	—	—	—	—	170	5503
Berner Jura	1	35	—	—	—	—	—	—	10	204	—	—	—	—	11	239
Freiburg	1	125	9	485	—	—	—	—	7	774	—	—	—	—	17	1384
F. Liechtenstein	1	54	1	28	—	—	—	—	2	32	1	50	—	—	5	164
Genf	1	50	1	50	—	—	3	57	—	—	—	—	—	—	5	157
Graubünden	—	—	—	—	—	—	12	135	1	30	—	—	—	—	13	165
Luzern	1	150	—	—	—	—	—	—	3	105	—	—	1	240	5	495
Neuenburg	1	60	1	60	—	—	—	—	12	77	—	—	—	—	14	197
Nidwalden	1	54	1	54	—	—	2	59	2	61	—	—	—	—	6	228
Obwalden	1	40	—	—	—	—	—	—	1	50	—	—	—	—	2	90
St. Gallen	1	127	7	352	—	—	2	45	41	1512	1	47	—	—	52	2083
Schaffhausen	1	60	4	182	—	—	7	92	8	212	—	—	2	262	22	808
Schwyz	1	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	78
Solothurn	1	109	1	109	15	362	2	31	—	—	—	—	1	37	20	648
Tessin	1	60	1	110	—	—	—	—	1	45	—	—	1	35	4	250
Thurgau	1	230	3	450	—	—	13	294	18	417	1	250	—	—	36	1641
Waadt	1	105	1	105	6	132	5	137	4	95	—	—	—	—	17	574
Wallis	—	—	—	—	5	114	—	—	—	—	—	—	—	—	5	114
Zürich	1	230	17	1785	—	—	17	499	13	612	3	395	9	955	60	4476
Zug	1	160	1	160	—	—	1	20	1	53	1	300	—	—	5	693
Total	20	2297	54	4535	58	4008	83	1718	246	5927	8	1222	14	1529	483	21236

Erklärungen: G.V. = Generalversammlung.
Reg.-Vers. m. techn. Vortr. = Regionale Versammlungen mit techn. Vortrag.
Reg.-Vers. m. Vortr. BRB = Regionale Versammlungen mit Vortrag über BRB v. 18.7.1961.
Techn. K. = Technische Kurse. Vorb. K. Fhr. Pr. = Vorbereitungskurs für Führerprüfung.
Anz. = Anzahl. Teiln. = Teilnehmer.

Tabelle 2a

Cup der Landjugend — **Regionale und kantonale Ausscheidungen**

Kantone	Anzahl Ausscheidungen	Mannschaften Anzahl	Mannschaften Teilnehmer
Aargau	4	23	92
Appenzell (AI + AR)	1	2	8
Basel-Land	1	12	48
Bern	5	67	268
Freiburg	8	63	252
Genf	4	17	68
Graubünden	1	12	48
Luzern	1	11	44
Neuenburg	3	14	56
St. Gallen	1	8	32
Schaffhausen	1	13	52
Solothurn	1	14	56
Thurgau	3	20	80
Tessin	1	4	16
Wallis	2	9	36
Waadt	9	98	392
Zürich	4	39	156
Zug	1	12	48
Total	51	438	1752

6. Die Verbandsorgane

Die Delegiertenversammlung, die gemäss Artikel 20 der Statuten das oberste Organ des Verbandes ist, tagte am 21. September1963 zum 37. Mal und zwar in Romanshorn. Sie wählte u. a. den neuen Präsidenten der Sektion St. Gallen, Herrn J. Zogg, Flawil, in den Zentralvorstand. Dies in Ersetzung des zurückgetretenen Herrn K. Rey, Neu-St. Johann. Der Tätigkeitsbericht und die Rechnungsablage 1962/63 wurden einstimmig genehmigt, ebenso das Tätigkeitsprogramm und der Voranschlag für 1963/64. Für das durch die Flugzeugkatastrophe von Dürrenäsch schwer heimgesuchte Dorf Humlikon wurde im Einvernehmen mit der Sektion Zürich und dem Schweiz. Bauernverband eine Hilfeleistung auf lange Sicht beschlossen.

Der Zentralvorstand versammelte sich zum 75. Mal am 20. September 1963 in Frauenfeld. Nebst der Vorbereitung der Geschäfte der 37. Delegiertenversammlung, traf er in der Person des Herrn A. Isler, Hugelshofen/TG, eine Ersatzwahl in den Geschäftsleitenden Ausschuss. Dies um die Lücke auszufüllen, die durch den Hinschied von Herrn J. Baumer, Herten, eingetreten war. Zum Vizepräsidenten des Verbandes wurde gewählt Herr R. Stamm, Thayngen. Um die Interessen der Mähdrescherbesitzer und -fahrer besser wahren zu können, wurde eine Technische Kommission II geschaffen, bestehend aus den Herren H. Ryser, Oberwil/BL (Präsident), F. Détraz, Combremont-le-Grand/VD sowie J. Hartmann, Neftenbach/ZH.

Der Geschäftsleitende Ausschuss versammelte sich 3 Mal, nämlich am 5. September 1963 und am 11. Januar 1964. Die erste Sitzung galt, nebst einer Aussprache über die Häufigkeit der Herausgabe der Verbandszeitschrift und der Genehmigung des Anstellungsvertrages mit Herrn W. Bühler, Leiter des Kurszentrums I, der Vorbereitung der Geschäfte der 75. Zentralvorstandssitzung und 37. Delegiertenversammlung. Die zweite Sitzung fand gemeinsam mit der Techn. Kommission I statt. Behandelt wurden Probleme im Zusammenhang mit dem Kurszentrum I (Riniken) und dem in der Westschweiz vorgesehenen Kurszentrum II. Die Reservehaltung an Treibstoffen in der Landwirtschaft und die Ersatztreibstoffversuche, sowie die Hilfsaktion für Humlikon standen ebenfalls auf dieser Traktandenliste. Die am gleichen Tag durchgeführte dritte Sitzung war bereits der Vorbereitung der 38. Delegiertenversammlung gewidmet, wie auch dem 40. Verbandsjubiläum, das im Dezember 1964 gefeiert wird.

Die Technische Kommission I kam am 11. Januar 1964 zweimal zusammen. Zuerst fand die bereits erwähnte Sitzung mit dem Geschäftsleitenden Ausschuss statt und anschliessend eine getrennte Sitzung. An der letzteren wurden weitere Programme des Kurszentrums Riniken bereinigt. Man besprach zudem Einzelheiten der Ersatztreibstoffversuche und erwog die Möglichkeit der Durchführung einer Demonstration «Sicherheit beim Fahren».

Die Technische Kommission II wurde durch die 75. Zentral-

vorstandssitzung eingesetzt. Sie tagte seither 3 Mal, nämlich am 28. Januar, am 18. April und am 27. April 1964. Sie arbeitete die Programme für die beiden Mähdrescher-Kurse aus sowie Richtpreise für den Mähdrusch 1964. Es wurde auch ein «Merkblatt für Mähdrusch-Kunden» ausgearbeitet und verbreitet. Die Sitzung vom 18. April 1964 fand zusammen mit den Obmännern der innerhalb der Sektionen gebildeten Mähdrescher-Gruppen statt.

Die Baukommission für das Kurszentrum I fand sich am 11. Januar 1964 zur schlichten Uebernahmefeier ein. Vorgängig mussten ihre Mitglieder mehrmals zu schriftlich unterbreiteten Vorschlägen Stellung nehmen.

7. Die Veranstaltungen des Zentralsekretariates

Was die rein technischen Veranstaltungen anbelangt, verweisen wir auf den Abschnitt 11 «Das Kurszentrum I in Riniken».

Hinsichtlich des zweiwöchigen Kurses (J 1) rufen wir in Erinnerung, dass er bezweckte, den Kursleitern der Sektionen zu zeigen, wie man den Landwirten die Pflege und den Unterhalt sowie das Einstellen der wichtigsten Landmaschinen an 1—2-tägigen Kursen beibringen kann. Für den kommenden Winter ist ein ähnlicher Kurs über landw. Motorfahrzeuge vorgesehen. Mit diesen Kursen möchten wir den Sektionen helfen, den nötigen Kursleiterstab heranzubilden. Damit die Kurstätigkeit in den Sektionen nicht von einer einzigen Person abhängt, sollte man namentlich in den grösseren Sektionen folgende Drei-Teilung vorsehen: 1) Verkehrserziehung und Unfallverhütung, 2) Landw. Motorfahrzeuge, 3) Nicht-selbstfahrende Landmaschinen. Man sollte zudem nur bestqualifizierte und reife Leute auswählen.

Am Kurszentrum Riniken steht uns zur Zeit nur deutschsprechendes Instruktionspersonal zur Verfügung. Wir laufen daher Gefahr, das Kurswesen in der welschen Schweiz wider unseren Willen zu vernachlässigen. Da uns für die Durchführung der Kurse A 1 (Unterhalt und Einstellen der Landmaschinen) und A 3 (Traktorenunterhalt) während der Wintermonate in der Westschweiz weder Kursleiter noch -lokalitäten zur Verfügung standen, versuchten wir, wenigstens die Unterhaltskurse für Mähdrescherfahrer durchzuführen. Es gelang uns, an der Kantonalen landwirtschaftlichen Schule Grange-Verney ob Moudon auf anfangs Mai 1964 Lokalitäten und einen Hilfslehrer in der Person des Werkführers M. Jaccoud ausfindig zu machen. Den Kursleiter fanden wir in der Person des in unseren Kreisen gutbekannten Mitgliedes der Techn. Kommission, Herrn A. Lippuner, Freiburg. Letzterer besuchte vorgängig 2 ähnliche Kurse in Riniken, so dass für die nötige «unité de doctrines» gesorgt war. Auf diese Weise wurden in der Westschweiz die Mähdrescherkurse mit insgesamt 50 Teilnehmern durchgeführt. Die Besucher stammten aus dem Einzugsgebiet folgender Sektionen: Fribourg (2), Jura bernois (1), Neuenburg (4), Waadt (41), Wallis (2). Verpflegung und Unterkunft wurden den auswärtigen Teilnehmern in

zuvorkommender Weise von der Kant. landw. Schule Grange-Verney gewährt. Wir benützen die Gelegenheit, um Herrn Direktor Weber für das freundliche Entgegenkommen und das den Kursen gegenüber bekundete Interesse bestens zu danken. Wie an anderer Stelle zu lesen ist, bestehen zur Zeit, da diese Zeilen geschrieben werden, günstige Aussichten für eine weitere erspriessliche Zusammenarbeit mit dieser Schule.

Nebst diesen Veranstaltungen organisierten wir am 17. und 20. Dezember 1963 in Zürich und Lausanne für die Sektionen je eine weitere Orientierung über das neue Zollrückerstattungsverfahren für die zu landw. Zwekken verwendeten Treibstoffe. Nach dem Referat eines Vertreters der Oberzolldirektion über die bisher gemachten Erfahrungen, besprachen die Versammlungsteilnehmer hauptsächlich das Vorgehen der Sektionen für eine zusätzliche Orientierung der Landwirte. Leider verzichteten mehrere Sektionen in der Folge auf diese empfohlenen Orientierungen. Wenn auch die Rückvergütung pro 1962 auf sich warten liess, so war das kein Grund dafür, diesbezüglich nichts mehr zu unternehmen. Es darf immerhin nicht vergessen werden, dass wir über 20 Jahre für die Erwirkung eines reduzierten Benzinzolles gekämpft haben, und dass man z. Zt. an der Verwirklichung dieses langjährigen Begehrens arbeitet. Das wäre ein genügender Grund dafür gewesen, die Landwirte erneut aufzuklären und gemeinsam Mittel und Wege zu suchen, um Lücken und Härten des neuen Verfahrens auszumerzen. Vermutlich wird es im Verlaufe des Herbstes 1964 zu weiteren Neuerungen kommen. Wir hoffen bestimmt, dass die Sektionsverantwortlichen dann eine genügende Orientierung der Landwirte veranlassen werden. Unsererseits werden wir es an der nötigen und genügenden Instruktion wiederum nicht fehlen lassen.

8. Der Umfang der Arbeiten auf dem Zentralsekretariat

Der Bau des Kurszentrums I in Riniken bedeutete für das Zentralsekretariat eine wesentliche Mehrbelastung. Auf Grund der im vergangenen Winter gemachten Erfahrungen ist anzunehmen, dass die durch das Kurswesen als solches verursachten administrativen Arbeiten tragbar sein werden.

Für den «Cup der Landjugend - Expo 1964» mussten wir wiederum verschiedene Schreibarbeiten und Uebersetzungen besorgen.

Die nachstehende zahlenmässige Erfassung der Geschäftsvorfälle vermag nur einen oberflächlichen Einblick in die Tätigkeit des Zentralsekretariates zu vermitteln.

Mitglieder! Besucht zahlreich die Kurse und Versammlungen Eurer Sektion! Es kann nur von Nutzen sein!

Geschäftsvorfälle:

Briefe und Postkarten			3165	(3116)
zweisprachige Zirkulare und Vervielfältigungen			161	(156)
Gesamtauflage	30 744	(27 125)		
Anzahl Seiten	120 874	(102 185)		
Uebriger Drucksachenversand			2146	(2715)
Versand von Paketen			220	(217)
Versand von Fakturen			364	(483)

Buchhaltung:

Postgiros	805	(855)
Kassabelege	191	(204)
Uebrige Belege	1220	(1159)

Wie üblich musste die umfangreich gewordene Mitglieder- und Abonnentenkartothek nachgeführt und bereinigt werden. Nebst dem war der Geschäftsleiter an 77 Tagen auswärts an Sitzungen, Konferenzen und Besprechungen. Dabei ist zu betonen, dass Veranstaltungen, an denen eine Vertretung unseres Verbandes nicht unbedingt nötig ist, nicht besucht werden.

Den überaus tüchtigen und arbeitsamen Mitarbeiterinnen des Zentralsekretariates, Frau Charlotte Frank (halbtagsweise angestellt), Fräulein Marianne Wernli, Fräulein Veronika Wernli (Lehrtochter) und den beiden Aushilfskräften Frau Nelly Frei und Frau Hedi Schneider danken wir für die zuverlässige Mitarbeit bestens.

9. «DER TRAKTOR und die Landmaschine»

Unsere Zeitschrift hat in der Mitte des Geschäftsjahres den Schritt in den 26. Jahrgang getan. Sie erschien nach wie vor in einer deutschen und französischen Ausgabe. Für die Mitglieder italienischer Zunge wird die französische Ausgabe in etwas verkürzter Form ins Italienische übersetzt und jeweils zusammen mit der gedruckten französischen Nummer vervielfältigt zugestellt. Die jährliche Nummernzahl wurde auf 15 belassen (je 2 Nummern im Februar, März und September), weil wegen der stets steigenden Druckkosten die von den inserierenden Firmen gewünschte Erhöhung auf 24 Nummern nicht verantwortet werden kann. Die Auflagen sind der Mitgliederzahl entsprechend gestiegen und erreichten im Juni 1964 folgende Zahlen:

28 000	(27 100)	deutsche Ausgabe
8 500	(8 400)	französische Ausgabe
320	(320)	italienische Ausgabe (vervielfältigt)

Für einzelne Nummern, die der Mitgliederwerbung dienten, wurde die Auflage jeweils um 2–3000 erhöht.

(Fortsetzung folgt)